

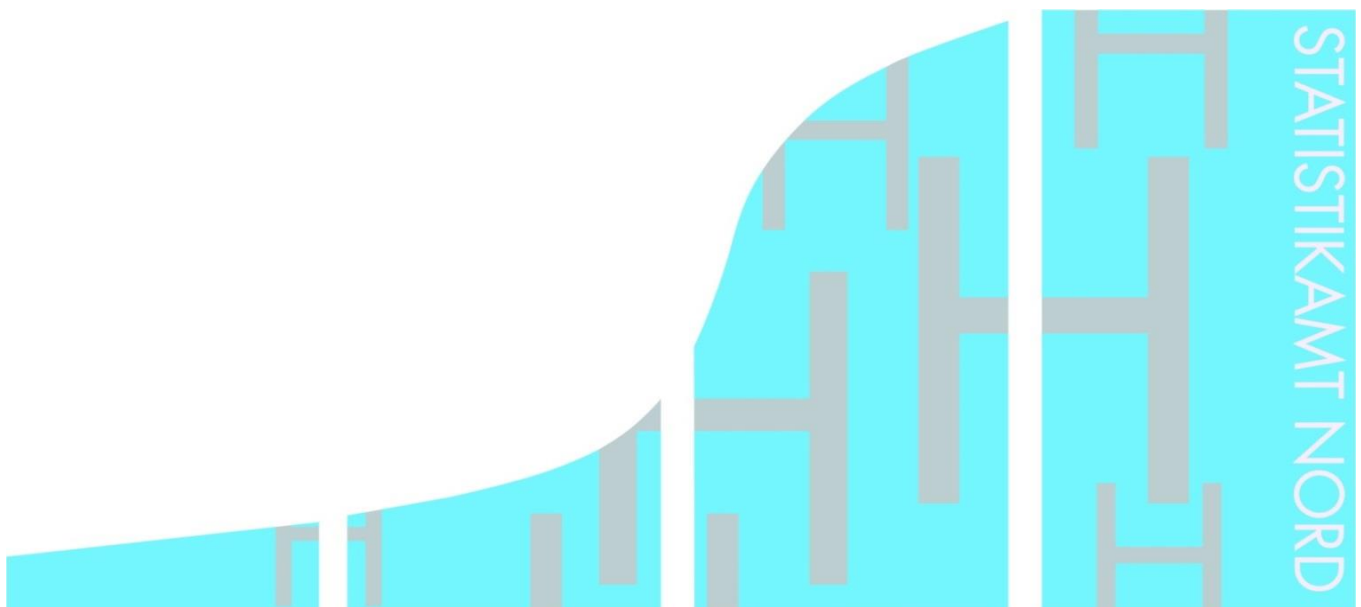
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 7/19 SH

# Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Juli 2019

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 1. Oktober 2019



## Impressum

### Statistische Berichte

#### Herausgeber

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: [verkehr@statistik-nord.de](mailto:verkehr@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2019  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## Erläuterungen

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

### Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

### Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

## Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

### Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

### Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

### Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

### Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

### Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

### Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

### Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein  
von August 2017 bis Juli 2019**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2017	August	7 496	1 150	160	35	6 151	11	1 481
	September	7 546	1 170	174	43	6 159	13	1 497
	Oktober	8 071	1 039	196	38	6 798	4	1 369
	November	8 249	1 053	227	39	6 930	9	1 346
	Dezember	7 689	897	232	39	6 521	5	1 133
2018	Januar	6 879	793	209	22	5 855	16	1 037
	Februar	6 675	749	218	31	5 677	4	984
	März	7 106	680	179	39	6 208	9	910
	April	7 019	918	171	33	5 897	11	1 200
	Mai	8 575	1 427	184	47	6 917	9	1 829
	Juni	7 781	1 266	176	37	6 302	10	1 592
	Juli	8 147	1 298	143	36	6 670	17	1 745
<b>Summe</b>	<b>August 2017 bis Juli 2018</b>	<b>91 233</b>	<b>12 440</b>	<b>2 269</b>	<b>439</b>	<b>76 085</b>	<b>118</b>	<b>16 123</b>
2018	August	7 757	1 158	143	34	6 422	10	1 490
	September	7 414	1 119	144	46	6 105	12	1 424
	Oktober	7 817	1 040	167	38	6 572	8	1 327
	November	8 111	960	163	30	6 958	3	1 196
	Dezember	7 426	916	187	28	6 295	13	1 180
2019	Januar	6 748	788	164	34	5 762	6	998
	Februar	6 119	700	143	28	5 248	4	932
	März	6 940	847	175	38	5 880	5	1 073
	April	7 881	987	165	43	6 686	2	1 288
	Mai	8 516	1 081	132	34	7 269	7	1 403
	Juni	8 194	1 290	147	43	6 714	16	1 742
	Juli	7 649	1 051	127	22	6 449	10	1 363
<b>Summe</b>	<b>August 2018 bis Juli 2019</b>	<b>90 572</b>	<b>11 937</b>	<b>1 857</b>	<b>418</b>	<b>76 360</b>	<b>96</b>	<b>15 416</b>
Veränderung in %		- 0,7	- 4,0	- 18,2	- 4,8	0,4	- 18,6	- 4,4

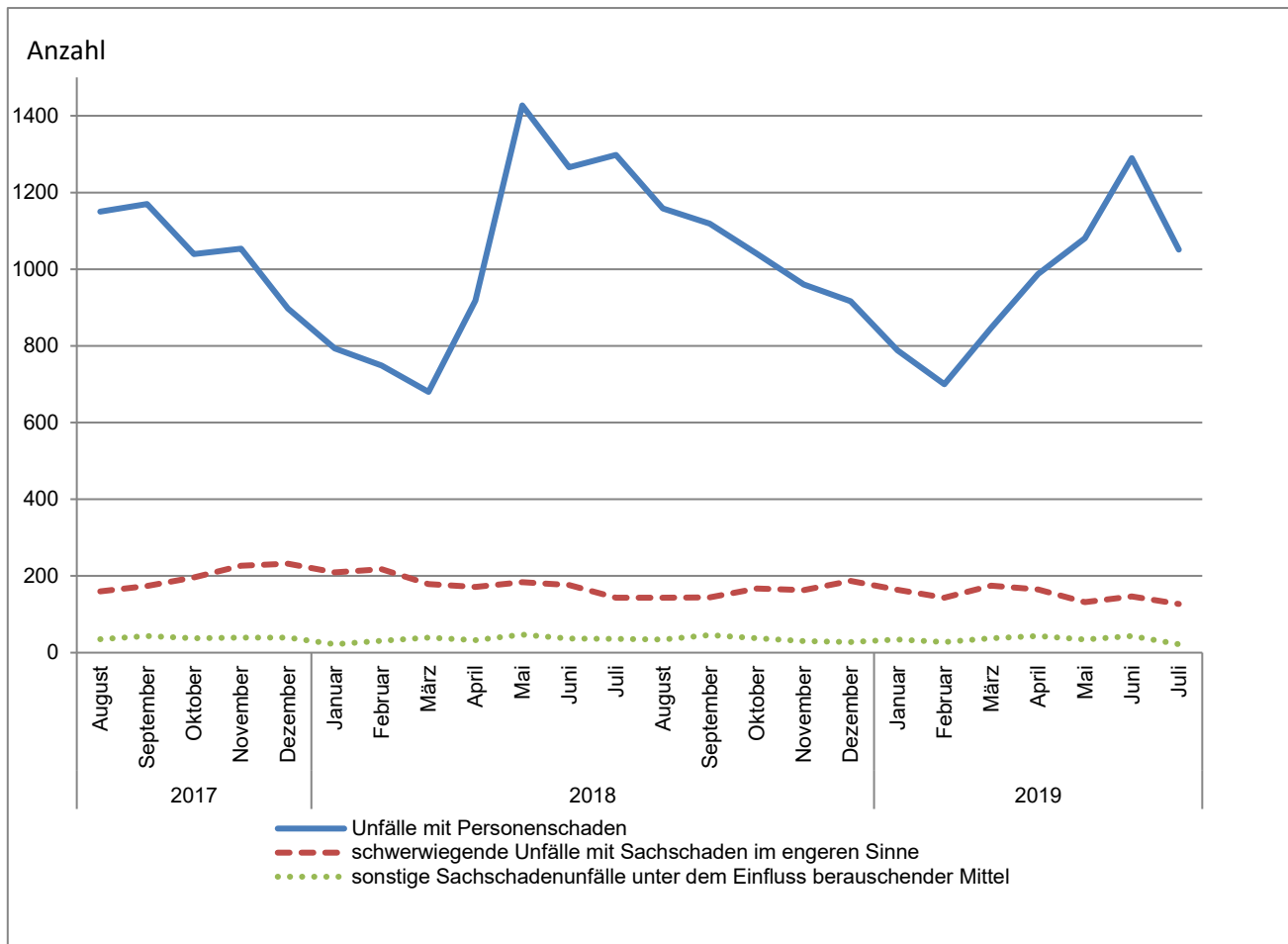
**Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Juli 2019 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	256	35	2	1	218	–	43
02 Kiel	755	91	10	3	651	–	113
03 Lübeck	665	90	10	4	561	–	108
04 Neumünster	174	23	5	1	145	–	27
Kreisfreie Städte	1 850	239	27	9	1 575	–	291
51 Dithmarschen	312	52	6	1	253	1	62
53 Hzgt. Lauenburg	443	53	13	2	375	–	64
54 Nordfriesland	565	105	7	1	452	–	118
55 Ostholstein	821	97	13	1	710	1	135
56 Pinneberg	601	85	16	–	500	1	107
57 Plön	338	38	1	–	299	–	53
58 Rendsb.-Eckernförde	679	107	10	2	560	2	160
59 Schleswig-Flensburg	530	68	12	3	447	3	95
60 Segeberg	642	83	6	1	552	2	111
61 Steinburg	282	45	3	–	234	–	55
62 Stormarn	586	79	13	2	492	–	112
Kreise	5 799	812	100	13	4 874	10	1 072
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>7 649</b>	<b>1 051</b>	<b>127</b>	<b>22</b>	<b>6 449</b>	<b>10</b>	<b>1 363</b>
dagegen							
Juli 2018	8 147	1 298	143	36	6 670	17	1 745
Veränderung in %	- 6,1	- 19,0	- 11,2	- 38,9	- 3,3	- 41,2	- 21,9

**Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Juni 2019 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	282	36	2	2	242	–	44
02 Kiel	912	120	6	1	785	–	150
03 Lübeck	724	118	10	6	590	–	149
04 Neumünster	189	30	1	–	158	–	49
Kreisfreie Städte	2 107	304	19	9	1 775	–	392
51 Dithmarschen	295	49	11	3	232	3	70
53 Hzgt. Lauenburg	513	70	15	4	424	4	83
54 Nordfriesland	512	112	12	3	385	3	147
55 Ostholstein	747	121	10	3	613	2	171
56 Pinneberg	755	150	13	7	585	–	195
57 Plön	360	57	5	1	297	1	99
58 Rendsb.-Eckernförde	692	96	8	4	584	–	141
59 Schleswig-Flensburg	509	71	14	3	421	2	92
60 Segeberg	680	115	12	3	550	–	162
61 Steinburg	309	39	8	1	261	–	47
62 Stormarn	715	106	20	2	587	1	143
Kreise	6 087	986	128	34	4 939	16	1 350
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>8 194</b>	<b>1 290</b>	<b>147</b>	<b>43</b>	<b>6 714</b>	<b>16</b>	<b>1 742</b>
dagegen							
Juni 2018	7 781	1 266	176	37	6 302	10	1 592
Veränderung in %	5,3	1,9	- 16,5	16,2	6,5	60,0	9,4

**Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von August 2017 bis Juli 2019**



**Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Juli 2019 nach Kreisen**

